Bücherlesung – mit anschl. Finisage der bedeutenden Ausstellung Rebecca Raue & Steve Sabella in der erlesenen Bumiller-Galerie in Berlin Kreuzberg (Naunynstr. 68)

Begrüßung des DAG-Generalsekretärs Harald Moritz Bock zur Buchvorstellung von Aktham Suliman „Krieg und Chaos in Nahost" zugleich der Finisage der Künstlerin Rebecca Raue und des Künstlers Steve Sabella

Inmitten in dieser belebten und quirligen Berliner Straße, die einen Schnittstelle markiert – ein kulturelles Miteinander Deutsch-Orientalischer Begegnung bildet, in einer Stadt ohne Mauern ohne Zäune und ohne Barrieren in den Hirnen dieser säkularen Stadt, gesprenkelt von den vielen religiösen und weltanschaulichen Lebenswirklichkeiten, aus denen Berlin seine farbigen Gesprächsinhalte seinen Charme gewinnt. Sie bilden den Nährboden Berlins aus dem es seine Kraft als Magnet für die Jugend der Welt schöpft.

Dank der Direktorin Jill Bumiller und an den großen Sammler, ihren Vater Manfred Bumiller - Dank dass wir wieder Gast sein dürfen in dieser Berliner Blüte der größten und bedeutendsten Sammlung frühislamischer Metallkunst! Noch (vielleicht nur noch bis zum Herbst?) können Sie die große Sammlung in der unterfränkischen Universität Bamberg besichtigen.

Gruß an Rebecca Raue deren Ausstellung heute ihre Finisage zusammen mit Steve Sabella zelebriert. Wie vor 103 Jahren Paul Klee und August Macke in Tunis das Licht des Orients einfingen, so hat Rebecca ihre Lichtelemente aus dieser Begegnung gesogen und in ihre Werke Kalila wa Dimma

integriert, die sich an einer aus dem 18. Jhdt. stammenden Handschrift orientieren.

Dank an Steve Sabella, den Weltbürger aus Jerusalem – er hat in Berlin jedenfalls zeitweise -nach London- seine neue Heimat gefunden.

Aus Steves Jerusalemer Elternhaus stammen die von den Wänden abgeblätterten Fragmente. Jill wird Sie später mit diesen Werken zusammen mit Rebecca vertraut machen.

Ich grüße Aktham Suliman – Mr. Al Jazeera + Frau Yasemin Suliman, die weltgewandte und selbstbewusste bessere Hälfte des Autors.

Unter unseren Gästen begrüße ich ganz besonders die diplomatischen Vertreter aus dem Morgenland.

Aktham, vor wenigen Wochen, just bevor ich eine Reise nach Stockholm antrat, brachte mir der Postbote ein sehr interessantes Geschenk – der Absender: der Frankfurter Nomen – Verlag.

Danke, lieber Aktham; es war Ihr Buch. Ich habe es sofort verschlungen und noch aus dem ICE heraus den Autor angerufen und ihm das Versprechen abgerungen, heute Abend zu uns zu sprechen.

Das letzte Mal, dass Sie vor der DAG gesprochen hatten, zusammen mit PSL = Peter Scholl-Latour und der Staatsministerin im AA Cornelia Pieper über die Arabien-Politik der EU – das war am 1.10.2010. Damals stellte ich Sie in unserem Flyer als den Arabischen Medienstar vom Golf vor.

Damals so wie noch heute waren Sie in Deutschland bekannt als Mr. Al Jazeera. Obwohl Sie schon im Oktober 2012 das Handtuch geworfen hatten, sind Sie für die große Öffentlichkeit der bekannteste arabische Publizist und Journalist. Ihr neues Buch Eine Arabische Sicht, ist eine Abrechnung eines wachen säkularen Kritikers des Okzidents. Denn der Westen hat es sich angewöhnt, den Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika durch die amerikanische Brille zu betrachten. Damit

unterscheiden Sie sich nur nuanciert, aber erfrischend authentisch arabisch von unseren früheren Präsidenten Möllemann sowie PSL und **heute von Michael Lüders**.

Sie verkörperten mit Ihren Kommentaren und Ihrem Gesicht diese sensationelle neue arabische Presseagentur in Deutschland.

Jürgen Möllemann damals wörtlich: das bringt heißen Wirbelwind unter die Kaftane der Scheichs. Mit skeptischer Euphorie aber großer Sympathie begrüßte Mölli im Oktober 1996 Al Jazeera, die Sensation vom Golf.

Bei Ihrer Betrachtung des Chaos fühlt der Leser die verletzte arabische Seele – die euro-amerikanische Ungerechtigkeit bei der Beurteilung der Opfer, die die Neuordnung der Welt der Bushis, Blair, Sarkozys, Albright, Clinton forderten. Mit Sarkasmus und Spott bewaffnet rechnen Sie mit dieser westlichen Weltsicht ab. Ihr Buch ist notwendig.

Wir wünschen Ihnen allen denkbaren Erfolg.

Zum Link mit Photos: https://www.d-a-g.de/index.php?id=122&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1081&cHash=1793ee4088f7974c91914690558a19af

Deutsch-Arabische Gesellschaft
Calvinstr. 23; 10557 Berlin

Tel.: +4930 / 8094 1992
Fax: +4930 / 8094 1996
info@d-a-g.de www.d-a-g.de